

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Es informiert Sie Stefan Teichler

Anschrift Rathaus Barmen
 Johannes-Rau-Platz 1
 42275 Wuppertal

Telefon (0202) 254 4504
Fax (0202) 52 75 9899
E-Mail teichler@wfw-wuppertal.de

Datum 27.09.2006

Drucks. Nr. VO/0952/06
 öffentlich

Zur Sitzung am 18.10.2006	Gremium Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing
08.11.2006	Hauptausschuss
13.11.2006	Rat der Stadt Wuppertal

Citymanagement

Die Ratsfraktion der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge in seiner Sitzung am 13.11.2006 folgendes beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Wuppertal wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit für die beiden Stadtzentren Barmen und Elberfeld ein Citymanagement mit dem Ziel einer besseren Koordination von Einzelhandels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie Stadt- und Standortmarketing einzusetzen ist.

Begründung:

City- und Regionalmanagement hat in den letzten Jahren zunehmend an Relevanz gewonnen. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen wird dieses Instrument zur dynamischen Entwicklung von Städten und Regionen immer wichtiger.

Städte, wie beispielsweise Bielefeld, Bonn, Dresden, München und Hamburg, haben diesen Trend erkannt und in diversen Organisationsformen derartige „Citymanagement“-Teams eingerichtet. „Citymanager“ sind „Kümmerer“, die sich mit der Bündelung diverser Interessen beschäftigen. Im Wesentlichen umfasst diese Aufgabe die Verbesserung der innerstädtischen Mobilität und der Parksituation sowie der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes. Ferner sorgen Citymanager über Events, Sauberkeit, Bürgernähe und Kundenorientierung für Verweilqualität in den Innenstadtbereichen und verbessern damit die öffentliche Wahrnehmung der Innenstadt.

Ziel ist die nachhaltige Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der Bewohner und der Attraktivität des Standorts im zunehmenden Standortwettbewerb. Ausgangspunkt hierfür ist ein systematischer Planungsprozess, der vom Citymanager geleitet wird.

Einzelne Ziele dieses Planungsprozesses können sein:

- Unternehmensansiedlungen fördern,
- Gewinnung von Bewohnern und Arbeitskräften,
- Attraktivitätssteigerung für Touristen/Besucher,
- Förderung des Einzelhandels,
- Verbesserung von Identität/Image des Standorts.

Die o. g. Tätigkeiten wurden in der Vergangenheit durch eine Vielzahl von städtischen Institutionen wahrgenommen. Leider war festzustellen, dass diese Institutionen des Öfteren ihre Tätigkeiten nicht in der angemessenen Weise abgestimmt haben, so dass es häufig zu parallelen Aktivitäten kam. Gerade in Hinblick auf die knappen städtischen Ressourcen wird deutlich, dass in diesen Bereichen eine entsprechende Koordination notwendig ist.

Mit freundlichen Grüßen..

Detlef Schmitz
(Fraktionsvorsitzender)